

Ernst Teodorowitsch Krenkel

Reiner Schloßer, DL7KL

30.12.2013

Beobachtet man in diesen Tagen die Kurzwellenbänder, so fallen sofort die vielen russischen Stationen auf, die alle den gleichen Suffix benutzen - **110RAEM** -. 22 von ihnen sind aus verschiedenen Gebieten der Russischen

Föderation vom 1. bis zum 31. Dezember „on air“, um den 110ten Geburtstag Ernst Krenkels (RAEM) zu würdigen. Mit dabei sind ebenfalls Funkstationen der ehemaligen Sowjetunion, wie Kasachstan oder der Ukraine. Jede Verbindung mit einer dieser Sonderstationen zählt 5 Punkte oder auch 10. Ab 110 Punkte hat man die Möglichkeit online ein Diplom einzureichen, das einem umgehend als PDF-File zum Ausdrucken übersendet wird.



RAEM- Diplom

Näheres erfährt man unter: <http://www.raem110.ru>

Ohne Zweifel war Ernst Teodorowitsch Krenkel (Эрнст Теодорович Кренкель) einer der bekanntesten und bedeutendsten Funkamateure.

Er wurde am 23. Dezember 1903 als Sohn des Sprachlehrers Theodor Krenkel und dessen ebenfalls deutschstämmiger Frau Maria geboren. Krenkel arbeitete zwischen 1924 und 1938 auf verschiedenen Polarstationen.

Er war bei der Errichtung der nördlichsten Funkstation der Welt in der Arktis auf Franz-Joseph-Land beteiligt und stellte am 12. Januar 1930 den damaligen Weltrekord für Weitverbindungen auf Kurzwelle her, als er eine Verbindung zum Funker Howard Mason an der Station WFA der Byrd Antarctic Expedition unter BYRD auf dem antarktischen Ross-Schelfeis herstellen konnte.

| OBL 125 | | KALININGRAD | | LOC: | |
|---|-------------------|-------------|-------|-----------|--------------------|
| ZONE 15 / 29 | | | | KO 04 FT | |
| R2SRR | | | | | |
| Special event station to commemorate the 90 th birthday of ERNST T. KRENKEL, RAEM. | | | | | |
| R2SRR cfm OSO with: U22FWA / UW2F / RK2FWA group QSL via DK4VW | | | | | |
| RADIO | DATE | UTC | MHZ | 2-WAY | R-S-T |
| DL7KL | 23 Dec 1993 | | 15814 | CW SSB | 599 |
| | | | | | 73 Victor U22FM |

Ernst T. Krenkel, RAEM, born 23 December 1903, was in the 20's and 30's a radio operator for many scientific expeditions into the Russian polar circle area. On 12 January 1930 he contacted on 42m from Novaya Zemlya the American station WFA (Admiral R. Byrd) in the Antarctica. That OSO was an ead-record (20.000 km) at that time. RAEM was the call of S/S CHLUSKIN, smashed by ice in the polar sea 1934. Krenkel established radio communication from an ice-floe which resulted in the rescue of the men of the crew two months later. Since then he was allowed to use RAEM as his ham radio callign.

1931 nahm er an der Polarfahrt des Luftschiffes LZ 127 Graf Zeppelin teil. Als Krenkel 1934 an der Fahrt der TSCHELJUSKIN teilnahm, benachrichtigte er nach dem Untergang des Schiffes die Außenwelt mithilfe seines Funkgerätes über die unkontrollierte Drift der Überlebenden auf einer Eisscholle. Von 1937 bis 1938 war Krenkel als Funker der Expedition Nordpol-1 tätig. Er konnte die Rettung der Expedition nach dem mehrfachen Auseinanderbrechen der Eisscholle durch den Kontakt mit Funkamateuren erreichen.

Nach der Expedition durfte er das Rufzeichen **RAEM** für seine Amateurfunkstation behalten. Er war der erste Präsident der Radio-Sport-Vereinigung der Sowjetunion. Ernst Krenkel starb im Dezember 1971, 16 Tage vor seinem 68. Geburtstag. Die letzte Ruhe fand er auf dem Nowodewitschi-Friedhof in Moskau. Auf dem Grab stehen die Buchstaben **RAEM** auf einer hohen Stele in großen Majuskeln untereinander.

Viele Amateure hatten die Gelegenheit ein ausführliches QSO mit ihm zu führen und sind stolz eine QSL von ihm zu besitzen. Er konnte bis tief in die Nacht an der Station bleiben, aber er liebte es nicht, die Dinge zu überstürzen und von einem QSO zum nächsten zu hasten. Wenn ein Contest * lief, vor allem an den Wochenenden, schaltete er gar nicht erst ein. Er war und blieb ein CWist bis zu seinem Tod.



* Was ich nachvollziehen kann.

Quelle: Wikipedia